

Fresseraufzuchtverfahren im Vergleich

Vitagro-Frühentwöhnungsmethode - Konventionelle Aufzucht

Dr. Thomas Jilg

Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Viehhaltung und Grünlandwirtschaft Aulendorf

Mit 30 Fleckviehkälbern wurde ein Fresseraufzuchtversuch durchgeführt.

Die Aufzuchtkonzepte unterschieden sich im Milchaustauscherverbrauch, in der Tränkedauer und in der Art des Kraftfutters.

Bei der **Vitagro-Methode** (Versuch, V) handelte es sich um ein System mit einem Kälberstarter (K100 I) und einem Ergänzungsfutter (K125) zu Getreide. Ziel dieses Verfahrens ist eine Fresseraufzucht mit niedrigen Kosten und wenig Arbeit bei hohen biologischen Leistungen. Der Milchaustauscherverbrauch bei diesem Verfahren lag bei 9,2 kg in 4 Tränkewochen.

Beim **konventionellen Verfahren** (Kontrolle, K) werden in 7 Tränkewochen 35,1 kg Milchaustauscher verbraucht. Dazu wurden Heu und ein in Aulendorf bewährtes Kälberaufzuchtfutter verfüttert. Die Gewichtsentwicklung und die Zunahmen sind in den folgenden Tabellen beschrieben. Die Kälber wogen bei der Einstellung ca. 80 kg, bei der Ausstallung nach 17 Wochen 213 kg. Die Zunahmen im gesamten Versuchszeitraum lagen bei der Versuchsgruppe bei 1115 g/Tag, bei der Kontrollgruppe bei 1120 g/Tag. Im Versuchsabschnitt 4 bis 8 Wochen hatten die Kälber der Versuchsgruppe mit 1388 g/Tag signifikant höhere Zunahmen als die Kälber der Kontrollgruppe mit 1232 g/Tag.

Tabelle 1: Gewichtsentwicklung

Gruppe	Versuchswoche				
	0	4	8	12	17
V	80,5	104,2	143,0	175,5	213,0
K	79,4	103,2	137,5	174,7	212,5

Tabelle 2: Tageszunahmen in den Versuchsabschnitten

Versuchswoche						
0 bis 4	4 bis 8	8 bis 12	12 bis 17	0 bis 8	8 bis 17	0 bis 17
791	1388 ^a	1164	1135	1080	1148	1115
793	1232 ^b	1331	1143	1005	1230	1120

Der Futterverzehr ist in der Tabelle 3 dargestellt. Die Tiere der Kontrollgruppe verzehrten im Schnitt 35,1 kg Milchaustauscher, 48,3 kg Kälberstarter EM-KA, 175,4 kg Kraftfutter EMJV, 40,3 kg Heu und 361,7 kg Maissilage.

Die Kälber der Versuchsgruppe verzehrten im Schnitt 9,2 kg MAT, 21,2 kg Kälberstarter K 100 I, 60 kg Kraftfutter mit K125, 175,5 kg Kraftfutter EMJV und 395,6 kg Maissilage.

Die verzehrten Mengen an Gerstenstroh konnten nicht erfasst werden.

Die Futterkosten und die Kosten für die Mehrarbeit von 2 min pro Tier und Tag lagen in der Kontrollgruppe (Tabelle 3) bei 101,74 € pro Tier. Pro kg Zuwachs sind dies 0,76 €.

Die Futterkosten in der Versuchsgruppe lagen bei 77,64 € pro Tier bzw. bei 0,59 € pro kg Zuwachs. Damit ist das Vitagro-Konzept um zirka 22 % billiger.

Das Hauptproblem bezüglich der Tiergesundheit war im Versuch die Rinderrippe, gefolgt von Rinderflechte.

Tabelle 3: Futtermittelverzehr und Futterkosten

Kontrollgruppe					
	MAT 97,5 % T	KF EM-KA 90,2 % T	EMJV 88,4 % T	Heu 87,2 % T	Maissilage 38,5 % T
pro Tier, kg	35,1	48,3	175,4	40,3	361,7
Kosten €/dt	114	22,8	16,6	7,5	3,2
Futterkosten pro Tier, €					94,74
Futterkosten pro kg Zuwachs, €					0,71
Mehrarbeit für Tränke, 21 Tage à 2 min, 10 € /Akh , pro kg Zuwachs, €					0,05
Futterkosten + Kosten für Mehrarbeit pro kg Zuwachs					0,76
Versuchsgruppe					
	MAT 97,5 % T	KF K101 89,7 % T	KF K125Mix 89,1 % T	EMJV 88,4 % T	Maissilage 38,5 % T
pro Tier,kg	9,2	21,6	60,0	175,5	395,6
Kosten €/dt	114	51	23,9	16,6	3,2
Futterkosten pro Tier, €					77,64
Futterkosten pro kg Zuwachs, €					0,59

Empfehlung

In der Fresseraufzucht mit Kälbern ab ca. 80 kg kann Frühentwöhnung empfohlen werden. Die Milchaustauschermenge kann in einer 4-wöchigen Tränkephase auf 9 kg begrenzt werden. In der dritten und vierten Tränkewoche kann die Tränkehäufigkeit auf einmal täglich reduziert werden. Die Reduzierung der Milchaustauschermengen von 35 kg auf 9 kg reduziert die Futterkosten (inkl. Arbeitseinsparung) um zirka 21 %.

Kosten durch Probleme in der Tiergesundheit, in der Regel allem Atemwegkrankungen, können durch Verbesserung des Haltungsverfahrens gesenkt werden. Dazu gehört vor allem eine hohe Frischluftzufuhr bei gleichzeitiger Zugfreiheit.